

**Zeitschrift:** Heimat heute / Berner Heimatschutz  
**Band:** - (2017)

**Artikel:** Bern boomt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-844280>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

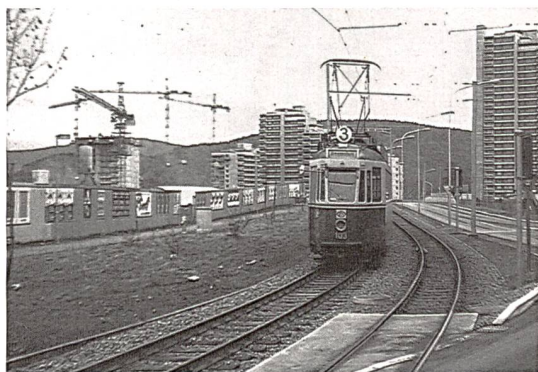
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bern boomt



▲ 21 Viergeschossige Wohnblockzeilen der 1940er Jahre an der Schlosstrasse und an den angrenzenden viertelkreisförmigen Sammelwegen in Ausserholligen, von einem Hochhaus an der Bahnstrasse aus gesehen, Juni 1984.

► 22 Die Hochhausiedlung Wittigkofen der Architekten Otto Senn (1902-1993), Georges Thormann (1912-2000) und Julius Nussli (o. A.-o. A.) im Bau, die aber bereits vom öffentlichen Verkehr erschlossen und zum Teil schon bewohnt ist, Nov. 1973.



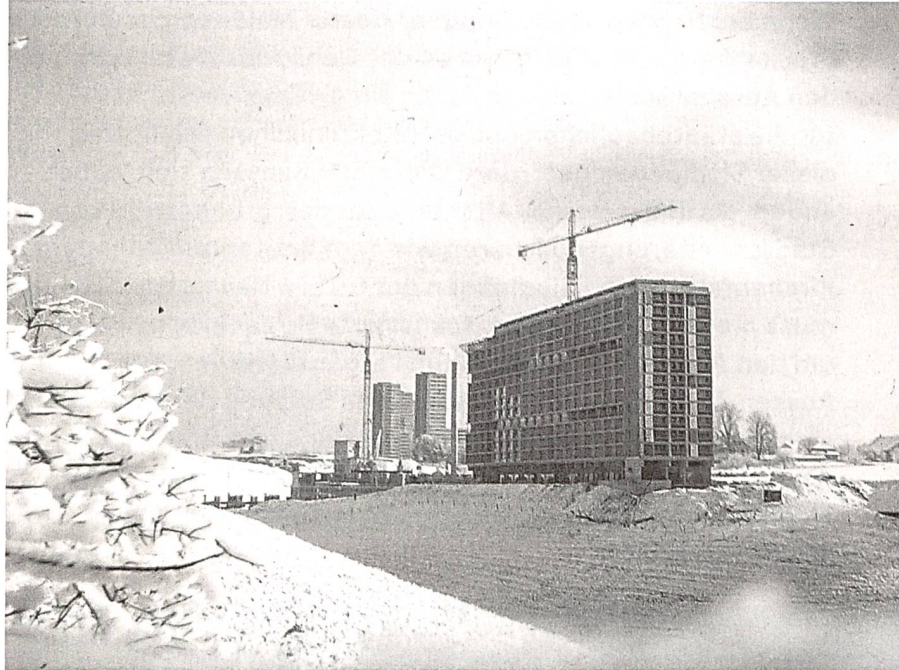
▲ 23 Das Bettenhochhaus des Inselspitals wurde 1965-1970 unter Leitung des Architekturbüros Itten und Brechbühl errichtet. Im Vordergrund eine beinahe symbolträchtig dazu passende Plakatwerbung für alternative Feriendörfer von SSR-Reisen, März 1992.



◀ 24 ▲ 25 Die drei Hochhäuser an der Holligenstrasse 101, 109 und 121 am Rand des Könizbergwalds aus den Jahren 1960-1961 von Willi Althaus (1912-1996). Im Originalzustand (links: Sichtbacksteinfassaden und schwebende Betonelemente über der Attika) verblieb auf Dauer nur der Bau rechts aussen, derweil die beiden anderen im Zuge von Nachisolierungen mit Backsteinattrappen verkleidet wurden und ihren Dachschmuck verloren, Juli 1982 und Jan. 2010.



▼ 26 Stadt und Land im Westen Berns: Blick von der Riederern mit dem stattlichen Bauerngut im Vordergrund auf die zwischen 1979 und 1986 entstandene Überbauung Holenacker in der Bildmitte mit ihren Hochhäusern, die nach ihrer Fertigstellung für längere Zeit die letzten ihrer Art blieben. Rechts die Siedlung Gäbelbach, im Hintergrund das Tschanner- und das Fellergut, Dez. 1986.



▲ 27 Bau der Siedlung Gäbelbach, 1966-1969 in Anlehnung an Le Corbusiers (1887-1965) *Unités d'habitation* in Marseille, Nantes und Berlin verwirklicht von Hans und Gret Reinhard sowie Eduard Helfer. Hochgezogen ist zum Zeitpunkt der Aufnahme der lange, parallel zum Hang verlaufende Wohnblock, derweil die beiden Pendants nordöstlich davon sowie das Quartierzentrum erst in Ansätzen zu sehen sind. Im Hintergrund erhebt sich die Siedlung Tschannergut aus den Jahren 1958-1966, Jan. 1967.

▲ 28 Kontraste in Bern West: Das ehem., 1985 durch einen Neubau ersetzte Aufnahmegebäude des Bahnhofs Bümpliz Nord von 1901 vor der Kulisse der Grossüberbauung Fellergut der Jahre 1969-1977 von Hans und Gret Reinhard, Hans Fischli (1909-1989), Peppino Vicini (1929-2015) und F. Eichholzer (o. A.-o. A.), Mai 1980.